

Der Buchhändler empfiehlt



Auf die Frage nach ihrem aktuellen Lieblingskinderbuch wusste Claudia Haas eigentlich eine spontane Antwort: „Die Musketiere“ von Ute Krause. Da wir das Abenteuer rund um die Maus Picandou und ihre ebenfalls nach Käsesorten benannten Nagerfreunde hier aber schon vorgestellt haben, musste eine Alternative her. Für die Bücherexpertin aus dem „Buchsalon Ehrenfeld“ aber gar kein Problem. „Pernilla“, das erste Kinderbuch der Autorin und Wissenschaftlerin Silke Schlichtmann ist für Haas ein Favorit der aktuellen Saison.

Pernilla ist die jüngste der Petersens. Dass ihre Mutter wieder schwanger ist, treibt ihr die Schweißperlen auf die Stirn. „Sie fürchtet, dass ihre sechsköpfige Familie gesellschaftlich abgeschrieben ist, nicht mal die neuen Nachbarn werden sie noch einladen“, so Haas. Also gründet Pernilla mit ihren Brüdern eine „Beatles-Soko“, getreu dem Motto „Come together – Right now“. Man beschließt, ein Riesenfest für alle zu veranstalten. Dafür sind Hindernisse zu überwinden, aber der Erfolg entschädigt – und eröffnet nicht nur den Petersens ganz neue Perspektiven. „Dieser erste Kinderroman von Silke Schlichtmann erzählt mit viel Humor von Kindern, die erfindereich für den Zusammenhalt der Familie kämpfen, ohne ihre Individualität zu verlieren“, sagt Haas. Sie empfiehlt das Buch zum Selberlesen, „aber auch das Vorlesen macht Spaß. Wir sind gespannt auf eine Fortsetzung.“

Aufgezeichnet von Hannah Schneider

Silke Schlichtmann: „Pernilla“, illust. von Susanne Göhlich, Hanser, 240 Seiten, 12,90 Euro, ab 9.

Buchsalon Ehrenfeld

In den Laden in der Wahlenstraße 1 bringt man am besten etwas Zeit mit. Nicht, weil hier alles langsamer vonstatten geht als gewohnt, sondern weil es sich lohnt, sich beraten zu lassen. Ein Buch für die Großmutter, die gerne über die Nachkriegszeit liest, aber auch ein Herz für Frauenromane hat? Martin Sölle und Claudia Haas werden was Passendes finden. Vor Kurzem haben

die Betreiber ihr Geschäft umbenannt, vorher war hier „Der andere Buchladen“. „Wir wollen nicht nur mit Büchern handeln, wir wollen uns über Literatur unterhalten“, wird der Name erklärt. So finden zwischen den Regalen mit Belletristik kleiner und großer Verlage, Sachbüchern und Kinderliteratur immer wieder auch Lesungen statt. www.buchsalon-ehrenfeld.de



FOTOS: JÖRN NEUMANN

BILDERBUCH



PUNK MIT SPATZ

Albernes von Antoinette Portis

Dieses Buch ist so wunderbar albern, dass man glauben will, seine Autorin Antoinette Portis hätte während der Arbeit auf einem pinken Elefantenkarussell gegessen und dabei Zuckerwatte gegessen. Es geht um einen kleinen Spatz, der aus der Reihe tanzt. Statt immer nur Piep zu sagen, überlegt er sich was anderes. Sein neuer Wortschatz lautet: „Spriedel!“ Und weil das nicht nur

Spaß macht, sondern das Freisein plötzlich auch so logisch erscheint, machen auf einmal alle mit. Taube und der rote Vogel. Bloß die Krähe braucht noch etwas Zeit. Eine Anleitung zum Anders sein! (hah)



Antoinette Portis: „Spriedel“, dt. von Ebi Naumann, Aladin, 32 Seiten, 12,90 Euro, ab 3.

QUALLE TRIFFT REN

Tier-ABC von Roberta Bergmann

Das Alphabet zu lernen ist langweilig? Ganz sicher nicht mit den tierischen Protagonisten, die Roberta Bergmann für ihr neues Tier-ABC im Kunststifter-Verlag geschaffen hat. Alles fängt an mit einer Banane, die Affe Ralf dem Bären Gunther ins Gesicht wirft. Daraus entspinnt sich nicht nur eine dramatische Kettenreaktion, sondern eben auch das ganze Alphabet, entlang

der Bewohner von Dschungel, Wald und Feldweg. Das Ganze ist in Reimform verpackt, die wirklich witzig ist und mit passend un kitschigen Zeichnungen illustriert. (hah)



Roberta Bergmann: „Als der Affe die Banane warf...“, Kunststifter, 48 S., 18 Euro, ab 3.



Das Rentier Paul hebt seinen Kopf: „Was liegt denn da auf meinem Schopf?“ Esackhörlitz auch vor! Inner: Paul, der Kopfschmuck weiterliegt zum ...

EINER IST ANDERS

Gewaltfreies von Chris Houghton

Weiter geht es mit den knallverrückten Kinderbüchern der Saison, bei denen sich alles um Tiere dreht: Chris Houghton hat was Neues, in alt bewährt reduziertem Stil, grafische Illustrationen, wenig Text: „Pssst! Wir haben einen Vogel!“ wurde in Irland bereits preisgekrönt. Es geht im Buch um einige Halunken auf Vogelfang – die sich nicht klar darüber sind, dass einer der Ihren ein waschechter Pazifist

ist und die Gewalt gegen das Tier hinterrücks zu verhindern weiß. Ein wunderbar zart-moralisches Buch, dass dem Leser viel beibringt, ohne dabei spaßfrei zu sein. (hah)



Chris Houghton: „Pssst!“, dt. von Stephanie Menge, Sauerländer, 32 Seiten, 14,99 Euro, ab 4.

ILLUSTRATIONEN: VERLAGE